

Stellungnahme der im Gemeinderat Kirchzarten vertretenen Fraktionen zu Fragebogenaktionen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 25. Mai 2014 ist Gemeinderatswahl.

Auch in Kirchzarten bewirbt sich wieder eine erfreulicher Weise große Anzahl von motivierten Bürgern auf verschiedenen Listen um die Mitarbeit im Gemeinderat.

In letzter Zeit sind die Kandidaten aller politischen Gruppierungen von einzelnen Interessensverbänden mit der Bitte angeschrieben worden, Fragenkataloge zu beantworten. Zu diesen Aktionen möchten wir wie folgt Stellung beziehen:

Unabhängig davon, dass die vier im Gemeinderat von Kirchzarten vertretenen Fraktionen natürlich unterschiedliche, politische Akzente setzen möchten, besitzen wir alle eine große gemeinsame Basis:

Alle Mitglieder des Gemeinderates haben einen Eid geleistet, sich für das Wohl Kirchzartens einzusetzen. Dies beinhaltet u.E. auch, dass wir bei auftretenden Zielkonflikten verschiedener Interessensgruppen erst einmal versuchen sollten, friedensstiftende Kompromisse zu finden, bevor als „ultima ratio“ Mehrheitsentscheidungen herbeigeführt werden (dies entspricht übrigens auch dem Geiste unserer Verfassung).

Vor diesem Hintergrund versteht es sich von selbst, dass wir nicht die politischen Vertreter einer Interessensgruppe sind bzw. sein wollen.

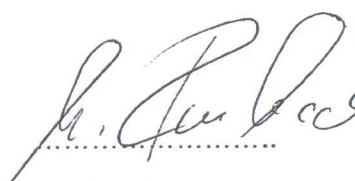

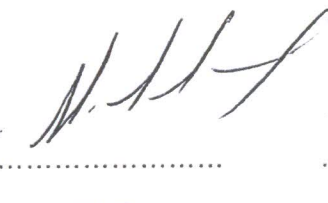

Wenn nun verschiedene Interessensgruppen versuchen, mit Hilfe von relativ einfach strukturierten Fragebögen herauszufinden, welcher Kandidat am besten ein Abbild ihrer Interessen abgibt, halten wir dies für sehr problematisch:

Zum einen sind die meisten Fragestellungen so komplex, dass sie nicht einfach mit JA oder NEIN (wie in den vorliegenden Fragebögen suggeriert wird) zu beantworten sind. Deswegen haben die Architekten unserer Verfassung wohl auch den Weg der repräsentativen Demokratie gewählt. Zum anderen sind Mitglieder des Gemeinderates bzw. Kandidaten dafür jedem einzelnen Bürger gegenüber verantwortlich und nicht irgendwelchen Interessensverbänden. Insofern sind solche Fragebogenaktionen fragwürdig.

Deswegen sehen wir es als äußerst kritisch an, solche Fragebögen zu beantworten und lehnen dies ab.

Natürlich steht es jedem Bürger frei, die Kandidaten bei einem der zahlreichen öffentlichen Auftritte anzusprechen und diese persönlich zu befragen. Dazu bedarf es keinerlei Fragebogenaktionen.

Für die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen

			
CDU	SPD	FWG	Grüne
(Walter Rombach)	(Franz Kromer)	(Dr. H. Schauenberg)	(Barbara Schweier)